

Produktdatenblatt

I0600V | Januar 2011

VOC-konform



Diese Produkte sind nur für den fachmännischen Gebrauch bestimmt

Aquabase Plus Basislack wasserverdünnbar

Produkte	Beschreibung
P990 Serie	Aquabase Plus Mischlacke Solids
P991 Serie	Aquabase Plus Mischlacke Transparent
P992 Serie	Aquabase Plus Mischlacke High Strength Transparent
P993 Serie	Aquabase Plus Mischlacke High Opacity Solid
P995 Serie	Aquabase Plus Mischlacke Pearlescent Tinters
P996 Serie	Aquabase Plus Mischlacke Pearlescent Special
P997 Serie	Aquabase Plus Mischlacke Chromaflair
P998 Serie	Aquabase Plus Mischlacke Metallics
P999 Serie	Aquabase Plus Mischlacke Xirallics
P998-8991	Aquabase Plus Tone Controller
P990-8999	Aquabase Plus Clear Adjuster
P980-5000	Aquabase Plus Verdünner
P980-5050	Aquabase Plus Verdünner lang
P980-8252	Aquabase Plus Reiniger












Produktbeschreibung:

Aquabase Plus ist ein wasserverdünnbarer Basislack für die Zweischicht- bzw. Dreischicht-Lackierung. Alle Mischlacke sind bleifrei. Die umfassende Pigmentauswahl ermöglicht die Ausmischung von Zweischicht-Uni-, Metallic- und Perleffekt-Farbtönen, sowie von Dreischicht-Perleffekt-Lackierungen. Neue Pigment-Technologien wie Xirallic, Color-Stream und Chromaflair Sondereffekte, sind ebenfalls enthalten. Die Verarbeitung des Spezialeffekt-Basislackes entspricht dem des normalern Aquabase Plus Basislackes. Aquabase Plus besitzt ein sehr gutes Deckvermögen und ist deshalb material- und zeitsparend. In Verbindung mit hochwertigen HS+ Klarlacken entsteht eine hochglänzende und dauerhafte Zweischicht- bzw. Dreischicht-Lackierung.

Produkttyp:

Patentierter Microgel Technologie

VERFAHREN

	Zweischicht-Uni-, Metallic- und Perleffekt		Dreischicht-Perleffekt-Lackierung		
			Grundton	Perleffekt	
	P990-xxxB 100 Vol. Teile P980-5000 10-20 Vol. Teile* *10% bei Uni-Farbtönen *15% bei Peareffekt-Farbtönen *20% bei Metallic-Farbtönen		P990-xxxB 100 Vol. P980-5000 10-20 Vol.	P990-xxxB 100 Vol P980-5000 15-20 Vol	
	21–28 Sekunden DIN 4 mm Vor dem Befüllen eines Systembechers (z. B. 3M PPS oder SATA RPS) durch wasserfeste Nylonsiebfiltern – Maschenweite 125 µm				
	Verarbeitungszeit (verdünnt) bis zu 3 Monaten				
	Lackierpistole:		Düse:	Spritzdruck (Eingangsdruck) :	Spritzdruck Nebelgang :
	SATA NR 3000/4000		1,3	1,6–1,8 bar	1,0-1,3 bar
	DeVilbiss GTI Luftkappe 115 oder GTI Pro Luftkappe H1		1,2–1,3 mm	1,6–1,8 bar	1,0 - 1,3 bar
	Anest Iwata WS 400 Base		1,3 HD	1,6–1,8 bar	1,0 - 1,3 bar
	Metallic und Perleffekt 2 Spritzgänge nass-in-nass	Uni-Zweischicht 2 Spritzgänge nass-in-nass	2 Spritzgänge nass-in-nass	2 bis max. 3 Spritzgänge nass-in-nass	
	Ablüfzeit 3–15 Minuten je nach Wahl der Trocknungsmethode				
	1 gleichmäßiger Nebelgang zum Erreichen der Farbton- und Effektgenauigkeit			1 gleichmäßiger Nebelgang zum Erreichen der Farbton- und Effektgenauigkeit	
	Vor Klarlackauftrag muss der Basislack gleichmäßig matt aufgetrocknet sein				
	P190-XXXX Überlackierbar mit allen Nexa Autocolor HS+ Klarlacken		Aquabase Plus Basislack P995/6-Perleffekt	P190-XXXX Überlackierbar mit allen Nexa Autocolor HS+ Klarlacken	
	Farbton vor Verarbeitung prüfen Eventuelle Varianten prüfen				
	Alle Systembestandteile frostfrei lagern Mindestlagertemperatur +5°C				

ALLGEMEINE VERARBEITUNGSHINWEISE

1. Untergründe

Intakte Altlackierung in gutem Zustand, Nexa Autocolor HS+ Schleiffüller oder HS+ Nass-in-Nass Füller

2. Vorbehandlung der Untergründe

2.1 Intakte Altlackierung und die genannten Schleiffüller sorgfältig schleifen und reinigen

2.1.1. Trockenschliff

Mit Excenter und Schleifpapier P400-P500 schleifen. Anschließend reinigen mit Silikonentferner lang oder kurz. Immer mit einem trockenen, sauberen Reinigungsvlies nachwischen, weil sonst die Wischspuren als Schlieren im Basislack sichtbar werden können.

Durchschliffstellen im Untergrund bis zum blanken Blech müssen mit 1–2 dünnen Spritzgängen 1K Primer P565-909 bzw. P565-908X (Sprühdosen) isoliert werden. Mindestschichtdicke 20 µm.

Alternativ kann auch 2K EP Grundierfüller P565-9078 (2K Sprühdose) verwendet werden.

2.1.2 Nassschliff

Jeweiligen Untergrund mit Schleifpapier P800 schleifen.

Anschließend vorreinigen mit Silikonentferner lang oder kurz.

Beim Nassschliff können wasserlösliche Salze entstehen. Deshalb empfehlen wir eine Nachreinigung mit Aquabase Plus Reiniger P980-8252. Diesen Reiniger mit einem sauberen Vlies auftragen. Danach mit einem neuen sauberen Vlies nachwischen.

Dieser Reiniger muss immer rückstandsfrei abgewischt werden, weil sonst die Wischspuren als Schlieren im Basislack sichtbar werden. Der Reiniger darf nicht auf dem Untergrund aufrocknen.

Durchschliffstellen im Untergrund bis zum blanken Blech müssen mit 1–2 dünnen Spritzgängen 1K Primer P565-909 bzw. P565-908X (Sprühdosen) isoliert werden.

2.2 HS+ Nass-in-nass Füller und 1K Primer (Durchschliffstellen) können nach ca. 20 Minuten bei 20°C ohne Zwischenschliff mit Aquabase Plus Basislack überlackiert werden. Mindestschichtdicke 20 µm.

Alternativ kann auch 2K EP Grundierfüller P565-9078 (2K Sprühdose) verwendet werden.

3. Spectral Grey Grundiersystem

Zur Optimierung des Material- und Zeitverbrauchs bei der Applikation von Aquabase Plus Basislack, insbesondere bei kritischen Farbtönen, hat Nexa Autocolor das Spectral Grey System entwickelt. Um den vollen Nutzen dieses Systems zu erzielen, empfehlen wir, sofort mit der Bestimmung des benötigten Basislack-Farbtönen den dazu gehörenden Spectral Grey Farbton zu definieren. So ist gewährleistet, dass z. B. auch schlechter deckende Perleffekt-Farbtöne mit 2 Basislack-Spritzgängen deckend lackiert werden können.

Das Spectral Grey Grundiersystem besteht aus einer Kombination der jeweiligen HS+ Acryl Füller weiß und grau. Durch speziell abgestimmte Graufarbtöne des Füllers (SG 01–07) wird die Menge des nachfolgenden Basislackes reduziert sowie dessen Verarbeitungszeit optimiert. Die zum jeweiligen Basislack-Farbton passende Spectral Grey Version wird im Mischcomputer für alle Farbtöne angegeben. Alternativ zum Füller kann auch Aquabase Plus Basislack als Spectral Grey Grundton eingesetzt werden. Das gilt für die Versionen SG01 bis SG07.

4. Vorbereitung und Verarbeitung des Basislackes

a) Nur in Plastikdosen mischen. Keine Metall Dosen verwenden.

b) Basislack vor Verarbeitung durch die speziellen wasserfesten Nylonsiebe filtern.

c) Bei Teileausbesserung ist vorab ein Aufspritzmuster anzufertigen. Dies beinhaltet den jeweiligen Spectral Grey Untergrund, den Basislack und den Klarlack.

Erst im getrocknetem Zustand ist ein Farbtonvergleich am gereinigten und polierten Objekt vorzunehmen.

d) Verarbeitung des Basislackes nach dem vorgenannten Verfahren.

5. Beispritzsystem

Die zu reparierende Fläche wie oben beschrieben vorbehandeln und reinigen. Die angrenzende, beizuspritzende Fläche mit grauem Schleifpad matt schleifen. Alternativ kann hierfür der Schleifreiniger 106 eingesetzt werden.

a) Metallic-, Perleffekt- und Uni- Zweischicht Farbtöne

Den Basislack auf die zu reparierende Fläche auftragen. Dabei werden der 1. und 2. Spritzgang in die angrenzende Fläche überlappend beigespritzt. Der 3. Spritzgang (Nebelgang nur bei Metallic- und Perleffekt Farbtönen) wird mit 1,0-1,3 bar Eingangsdruck über die zu reparierende Fläche gespritzt und in die angrenzende Fläche auslaufend beigespritzt.

Bei kleinen Reparaturstellen (Spot Repair) muss der Eingangsdruck bis max. 1,5 bar reduziert werden. Nach ca. 10 Minuten Abluftzeit wird die gesamte Fläche mit Klarlack überlackiert.

b) Dreischicht-Perleffekt Farbtöne

Den Grundton auf die zu reparierende Fläche deckend auftragen. Dabei werden der 1. und der 2. Spritzgang in die angrenzende Fläche überlappend beilackiert. Nach der Trocknung die Randzone ggf. mit Staubbindetuch nachwischen.

Die nachfolgende Perleffektschicht ist transparent. Sie dient der Effektgebung und nicht der Abdeckung des Untergrundes. Perleffekt über die Grundton-Fläche auftragen. Dabei werden der 1. und der 2. Spritzgang über die Grundton-Fläche hinaus auslaufend beilackiert. Nach ca. 10 Minuten Abluftzeit wird die gesamte Fläche mit Klarlack überlackiert.

6. Trocknung des Basislackes

a) Aquadry

Zur Verkürzung der Abluftzeiten zwischen den Spritzgängen und vor dem Klarlack kann das Abblasgerät Aquadry eingesetzt werden. Für größere Flächen empfehlen wir das fest montierte Deckengerät. Für kleinere Flächen empfehlen wir das Hand- bzw. Stativabblasgerät.

b) Fast Aquadry

Das Fast Aquadry System kombiniert das Deckensystem mit einem zusätzlichen Steuergerät. Dieses steuert nach dem Basislackauftrag die Kabine vom Spritzluft- in den Umluftbetrieb. Außerdem wird die Kabinenluft auf bis zu 45°C erwärmt. Hierdurch wird die Trockenzeit des Basislackes auf 3–5 Minuten verkürzt.

In Verbindung mit dem Nass-in-Nass-Auftrag des Basislackes wird die gesamte Verarbeitungszeit nochmals reduziert.

7. Lackierung von Kunststoffen

Grundsätzlich gelten die Verarbeitungsempfehlungen des Produkt Datenblattes L1200V.

8. Reinigung der Spritzpistolen und Abfallbeseitigung

a) Reinigung der Spritzpistolen

Nexa Autocolor hat in Zusammenarbeit mit Drester das Spritzpistolen-Reinigungsgerät 1000 IS entwickelt. In diesem Gerät können die Spritzpistolen rückstandsfrei gereinigt werden.

b) Koagulierungssystem

Durch ein speziell entwickeltes Koagulierungsmittel P872-100 wird das verschmutzte Wasser geklärt. Das genaue Reinigungsverfahren ist in der Produktinformation 600 dargestellt.

c) Safety-Kleen-System

Alternativ hierzu kann das Pistolen-Reinigungsgerät in Verbindung mit dem Entsorgungssystem der Firma Safety Kleen eingesetzt werden.

9. Besondere Hinweise

a) Fehlerkorrektur

Fehler im Basislack, z.B. Staubeinschlüsse, können durch trockenes Köpfen mit z. B. Abralon 2000 beseitigt werden.

b) Säureprimer

Aquabase Plus darf nicht direkt auf säurehärtenden 2K Haftgrund P565-9868 aufgetragen werden.

c) Wasserverdünnbare und lösemittelhaltige Lackreste dürfen nicht vermischt werden.

d) Frostfrei lagern. Mindestlagertemperatur +5°C

e)  Atemschutz tragen



Der EU VOC-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie IIB.d) in verarbeitungsfähiger Form ist maximal 420 g/Liter. Der VOC-Gehalt dieses Produktes in verarbeitungsfähiger Form beträgt maximal 420 g/Liter. Abhängig von der gewählten Verarbeitungsmethode kann der tatsächliche VOC-Gehalt in verarbeitungsfähiger Form niedriger sein als durch den Code der EU-Direktive vorgegeben.

Diese Produkte sind nur für den fachmännischen Gebrauch bestimmt.

Die Angaben in diesem technischen Datenblatt entsprechen dem derzeitigen Stand der Technik und dienen als anwendungstechnische Unterstützung des Anwenders. Die hier enthaltenen Informationen sind unverbindlich und PPG wird keinerlei Haftung für ihre Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit übernehmen. Sie entbindet den Anwender nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung selbst zu prüfen. Aus den Angaben in diesem Datenblatt kann keine Garantie bestimmter Eigenschaften abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, den Inhalt der Datenblätter jederzeit dem aktuellen Stand der Technik anzupassen, ohne vorherige Ankündigung und ohne Verpflichtung zur Aktualisierung zu ändern und zu ergänzen. Diese Bestimmungen gelten für alle Änderungen und Ergänzungen uneingeschränkt fort.

Alle Rechte vorbehalten. Alle Marken und Patente sind urheberrechtlich geschützt.

Es gelten unsere Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen

Beachten Sie bitte die Gesundheits- und Sicherheits-Informationen in den Sicherheitsdatenblättern. Diese stehen auch unter www.nexaautocolor.de zur Verfügung.

Wenden Sie sich bitte wegen weiterer Informationen an:

PPG Deutschland Sales & Services GmbH
Geschäftsbereich Nexa Autocolor
Postfach 201 - 40702 Hilden
Düsseldorfer Straße 80, 40721 Hilden
Tel 02103 / 791 - 1, Fax 02103 / 791 - 601
E-Mail: autocolorgermany@ppg.com